

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 110 (1965)

Heft: 40-41

Anhang: Zeichnen und Gestalten : Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Oktober 1965, Nr. 5

Autor: Schiffmann, H. / Ess, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Städtische Zeichenklassen Bern

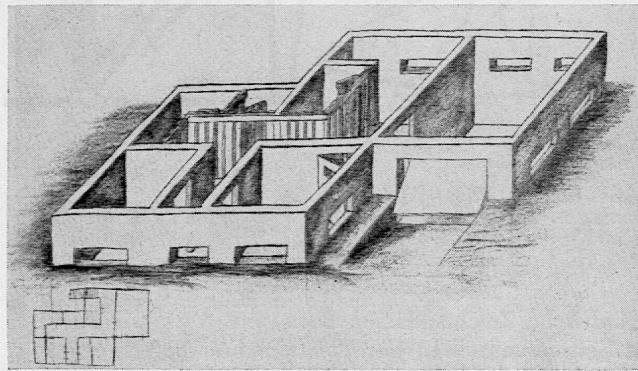
(Fortsetzung)

Raum und Körper

Kulissenraum

Dekoration und Ornament

Entwicklung des ästhetischen und rhythmischen Empfindens,
Flächenaufteilung und Flächenfüllung,
positiv und negativ,
Symmetrie und Asymmetrie.



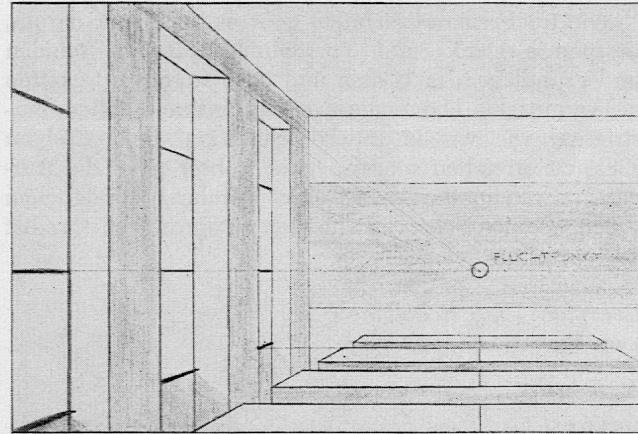
9. Schuljahr

Fundamentmauern	Raum und Körper Vorstellungsmässig: Paralellperspektive
Hocker	Form und Proportion Beobachtung der Erscheinungsform
Schulraum	Raum und Körper Perspektivische Gesetze
Gläser	Proportion und Form Kreisperspektive
Skiläufer	Dekoration und Ornament (Linolschnitt)

9. Schuljahr

Räumlich-körperhaftes Darstellen

(Umsetzung von Raum und Körper [dreidimensional] auf die zwei Dimensionen des Zeichenblattes.)



Proportion und Form

Erfassen und räumliches Darstellen von Gegenständen, bewusstes Beobachten der Proportionen und Formen einer Erscheinung, Vergleichen der Erscheinungsformen verschiedener Gegenstände.

Sachlich-denkendes Zeichnen

Dasselbe wie im 8. Schuljahr, jetzt aber in dreidimensionaler Darstellung.

Raum und Körper

Schulung des Raum- und Körperdarstellungsvermögens, Licht und Schatten, Paralellperspektive: aus der Vorstellung, Fluchtperspektive: nach der Erscheinung.

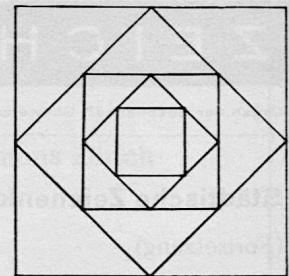
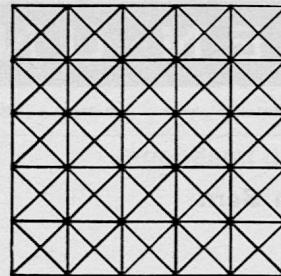
Dekoration und Ornament

Dekoratives und ornamentales Schmücken von Gegenständen, z. B. Spanschachteln, Kerbschnitt, Linolschnitt usw.

Farbe

Beobachten und Festhalten der farbigen Erscheinung, eingehendere Farbdifferenzierungen, Stimmungs- und Ausdruckswert der Farbe, Farbperspektive.





Zeichenunterricht

für Knaben des 8. und 9. Schuljahres
(14- bis 16jährige, Primarschüler)

Städtische Zeichenklassen Bern
Arbeitsgemeinschaft der Zeichenlehrer Schiffmann,
Furer, Hausherr

Technischzeichnen

Die grundsätzlichen Ueberlegungen zum Zeichenunterricht des 8. und 9. Schuljahres haben wir bereits dargelegt. Sie gelten weitgehend sowohl für das Freihandzeichnen wie für das Technischzeichnen.

Die Erfahrungen zeigen eindeutig, dass sich Freihand- und Technischzeichnen gegenseitig unterstützen und ergänzen können. Daher legen wir Wert darauf, in unserem Unterricht diese Möglichkeiten auszunützen.

Es kann nicht Aufgabe der Volksschule sein, bereits die Usanzen der verschiedenen Berufsgattungen einzuführen. Dies ist Sache der Berufsschulen. Unsere Aufgabe ist es, Grundlagen zu vermitteln. (Es geht nicht darum, mit Beispielen aus den verschiedensten Berufszeigen zu exerzieren, das würde blos Verwirrung schaffen.)

Wie im Freihandzeichnen, geht es auch hier darum, bestimmte Denk- und Vorstellungskräfte zu schulen und grundlegendes Wissen und elementare Fertigkeiten zu vermitteln. Die eingestreuten Beispiele sollen illustrieren, wie wir in unserer Situation die erstrebten Ziele zu erreichen suchen. Jeder Lehrer muss die Aufgaben, welche die angestrebte Schulung ermöglichen sollen – seinen Schulverhältnissen entsprechend –, selbst aufzufindig machen.

Lehrplan TZ 8. Schuljahr zweidimensionales Denken

A. Schrift

VSM-Schrift, Gross- und Kleinbuchstaben. (VSM = Vereinigung schweizerischer Maschinenindustrieller)
(An den meisten Abteilungen unserer Gewerbeschule wird diese Schrift verlangt.)

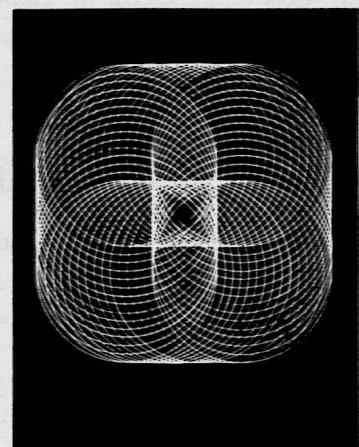
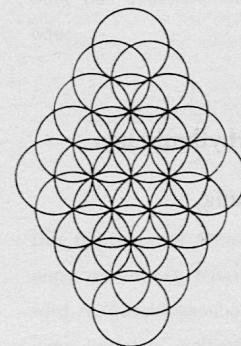
Schulung: Empfinden für Richtung, Parallelität, Form und Proportion, Hand- und Fingergeschicklichkeit, Unterordnung unter eine gegebene Norm.

B. Planimetrie

Gerade Linie: parallel, rechtwinklig. Richtungen: senkrecht, waagrecht, schief. Gerade, Strecke, Strahl.

Winkel: Bezeichnungen, Messung (Transporteur), Winkelhalbierung.

Kreis und Gerade: Umfang, Radius, Durchmesser, Sehne, Sekante, Tangente. Tangentenkonstruktionen, Bogenanschluss.



8. Schuljahr

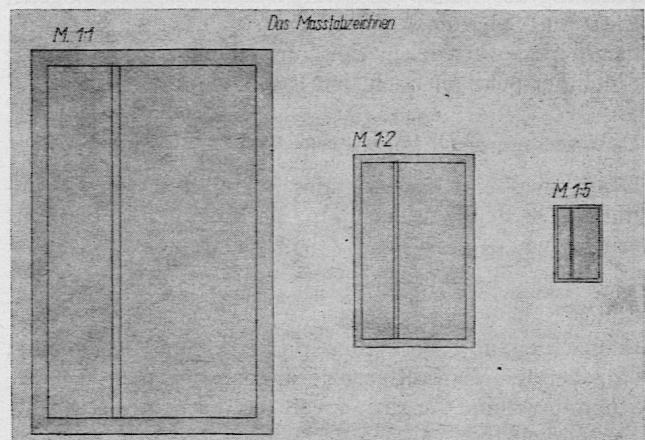
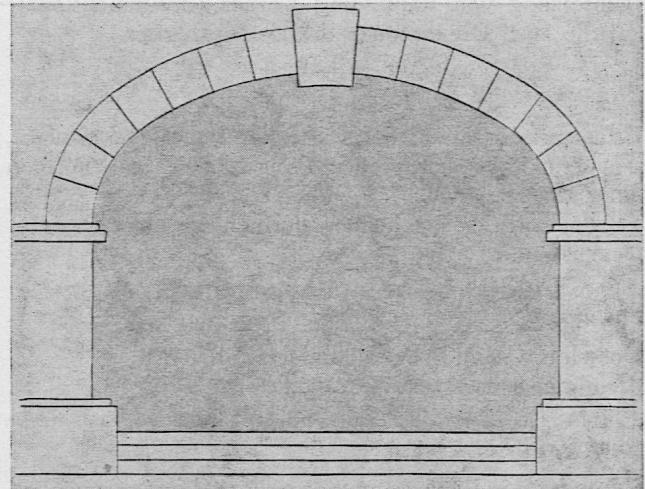
Motiv:
Gitter
Zirkelornamente

Tangenten

Korbbogen

Maßstabzeichnen

Schulung:
Handhabung von Werkzeug
überlegen – konstruieren – kontrollieren
Begriffe, Anwendungsmöglichkeiten
Er wird in einzelnen Berufen als Ellipsensatz verwendet
Begriffe, Anwendung



Flächen im Kreis: Sektor, Segment, Kreisring, Kreisringstück, Dreieck, Viereck, Sechseck.

Schulung: Handhabung von Bleistift, Reißschiene, Dreieck, Zirkel. Richtige Körperhaltung. Begriffe und Vorstellungen klären. Erkenntnisse folgerichtig anwenden.

C. Maßstab-Zeichnen

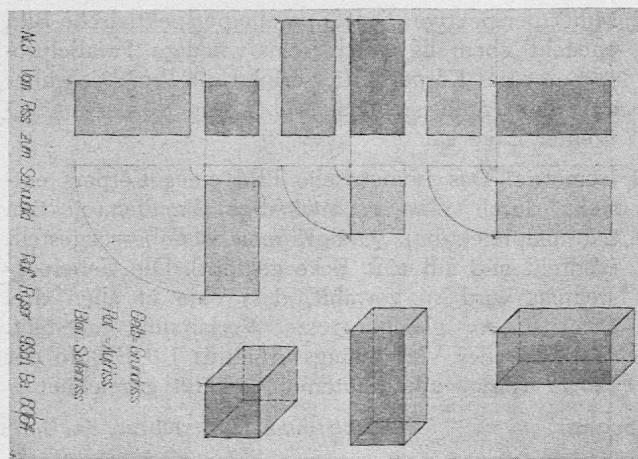
Maßstab-Zeichnung

Mass-Skizze (freihändig gezeichnet)

Mass-Zeichnung (mit Hilfe von Schiene und Dreieck gezeichnet)

Mass-Eintragung

Schulung: wichtigste Regeln nach VSM. Beschränkung auf einfache Beispiele ohne Berücksichtigung bestimmter Berufsgattungen.



Lehrplan 9. Schuljahr

dreidimensionales Denken

Hauptaufgabe: Schulung des körperhaften und räumlichen Denkens, Vorstellens und Darstellens.

A. Abwicklungen und Schnitte

Überleitung vom zweidimensionalen zum dreidimensionalen Denken.

B. Projektionszeichnen

I. Normalrisse

Entstehung und Anordnung auf dem Zeichenblatt:

Grundbegriffe: Aufriss, Grundriss, Seitenriss.

Darstellung an: 1. gradkantigen Körpern mit nur senkrechten und waagrechten Flächen.

2. Körpern mit runden Formen. (Nicht jede gerade Linie in den Normalrissen bedeutet eine gerade Kante.)

3. Körpern mit schießen Flächen. Konstruktion der tatsächlichen Kantenlänge. (Flächen und Kanten sind nur dann in ihrer tatsächlichen Ausdehnung ersichtlich, wenn sie parallel zur Projektionsebene stehen.)

Die Normalrisse entstehen durch rechtwinklige Parallelprojektionen auf verschiedene zueinander rechtwinklig stehende Projektionsebenen. Sie erfordern ein räumlich-körperhaftes (dreidimensionales) Vorstellen, sind aber als Zeichnung zweidimensional.

II. Parallelperspektiven

Diese Darstellungen werden in sehr vielen Berufen angewendet, weil sie auf einfache Art ein anschauliches Bild vermitteln. Sie sind streng zu unterscheiden von der Darstellung der optischen Erscheinung (Fluchtpunktperspektive).

Parallelperspektiven sind dreidimensionale Darstellungen (Bilder) von Körpern auf dem Zeichenblatt. In Wirklichkeit parallele Körperkanten werden hier auch nach der Tiefe zu parallel gezeichnet, entgegen der Erscheinung.

Darstellungen: Schrägbild, Militärperspektive (Kavalierperspektive = Vogelschau), Isometrie.

Die Erarbeitung der perspektivischen Erscheinung des Kreises, der Ellipse, erfolgt in der Isometrie.

9. Schuljahr

Abwicklung
Normalrisse

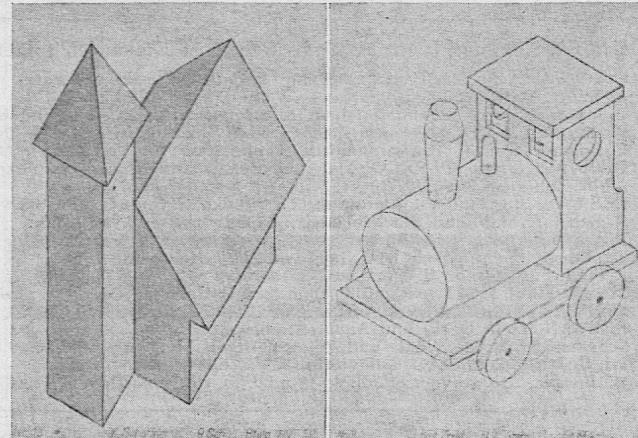
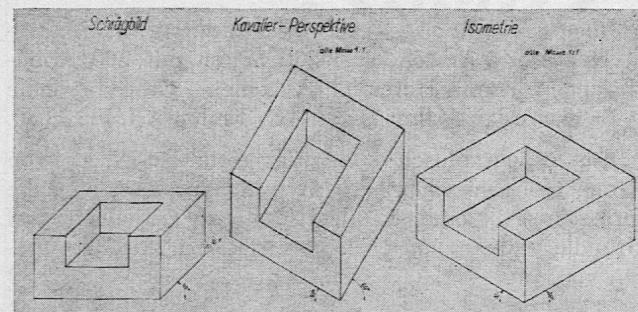
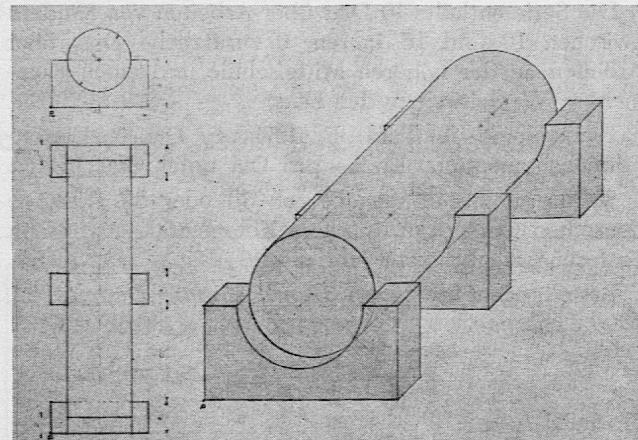
Quader, Achtkant
Vergleich zum Schaubild, Anordnung

Parallelperspektiven vergleichende Darstellungen

Schrägbild eckige und runde Körper

Kavalierperspektive Körper mit senkrechten, waagrechten und schießen Flächen

Isometrie runde und eckige Körper



Theoretische Grundlagen für den Lehrer:

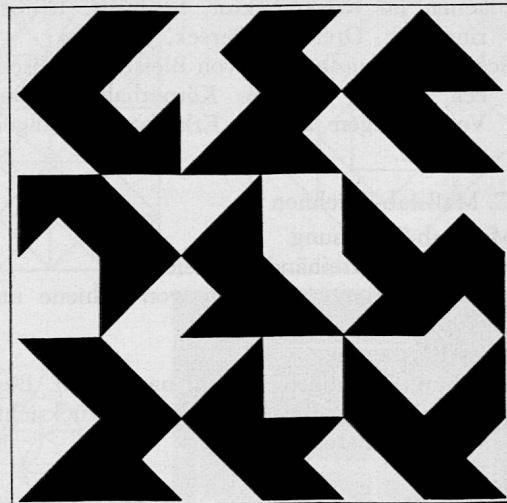
1. Schrägbild: Es entsteht durch die schiefwinklige Parallelprojektion auf die Aufrissebene, wobei die vordere Fläche des Körpers parallel zur Projektionsebene steht.

2. Militärperspektive: Dieses parallelperspektivische Bild entsteht ebenfalls durch schiefwinkelige Parallelprojektion eines Körpers. Hier erfolgt die Projektion aber auf die Grundrissebene, wobei der Körper in gedrehter Lage ist.

3. Isometrie: Das isometrische Bild eines Körpers entsteht durch eine rechtwinklige Parallelprojektion (Normalprojektion). Der Körper ist überdeckt gestellt (gedreht und auf eine Ecke gekippt). Die Uebereckstellung wird so gewählt, dass eine in allen drei Dimensionen gleich grosse Verkürzung entsteht. (Theoretisches Verkürzungsverhältnis 1:0,816) In der Praxis werden alle Kanten unverkürzt gezeichnet.

(Schluss)

H. Schiffmann, Oberlehrer, Kt. Bern



Wege zum Bildverständnis

Didaktische Reihe von Diapositiven, ausgewählt aus der GSZ-Ausstellung 1964

Der Erfolg der Dia-Serie «Räumliches Gestalten bei Kindern und Jugendlichen» (GSZ-Ausstellung 1963, Zyklus «Bildhaftes Gestalten in Schweizer Schulen») veranlasst uns zur Ausgabe einer neuen Bildfolge aus der Ausstellung «Wege zum Bildverständnis».

Die Serie enthält: 30 Dias über Arbeiten von Kindern zwischen 10 und 16 Jahren, 6 zusätzliche Dias über Arbeiten an der höheren Mittelschule und einen Kommentar (Wegleitung zu den Dias).

Preis (voraussichtlich): Fr. 1.50 pro Dia in Kartonrähmchen montiert, Fr. 2.– pro Dia unter Glas (5×5).

Subskription, mit Angabe, ob 30 oder 36 Dias, ob deutschen oder französischen Kommentar erwünscht. Lieferung der Dias vor Jahresende.

Bestellungen an Herrn Henri Mottaz, Dapples 22, 1000 Lausanne.

Die Auseinandersetzung mit seiner Unterrichtsmethode wird deshalb dem Lehrer der oberen Stufe der Volksschule und der Gymnasialstufe einen willkommenen Einblick in das Wesen der formalen Beziehungen und Ordnungen vermitteln. Mit zwingender Deutlichkeit geht hervor, dass den Gestaltungsfächern, Zeichnen, Malen und Werken in den allgemeinbildenden Schulen alle Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, um der heranwachsenden Generation das gestalterische Fundament zu schaffen. Aufschlussreich ist die sorgfältige methodische Durchdringung der komplexen Formprobleme, so dass der Schüler schrittweise die formalen Mittel erleben und beherrschen lernt.

Hofmann ist als Künstler ganz dem Pädagogischen zugewandt. Dadurch gelingt es ihm, seine Schüler so nahe als möglich an die Probleme heranzuführen. Sensibilität kennzeichnet das schrittweise Vordringen zu den optischen Erscheinungen. Das Werk weist in die Zukunft und ist gleichsam ein Modellfall, der zeigt, wie intensiv sich der Lehrer mit der Gliederung des komplexen Gebietes zu befassen hat.

Diese vorbildlichen, unterrichtlichen Gesichtspunkte wirken anregend und wegweisend, indem sie jedem methodisch interessierten Zeichenlehrer den Unterricht direkt und indirekt befruchten.

Im Hinblick auf das kommende Jahresthema der GSZ «Ungegenständliches Gestalten» ist das Werk von Hofmann besonders empfohlen.

Der Bericht über die Tagung der GSZ vom 4. und 5. September erscheint in der nächsten Nummer von «Zeichnen und Gestalten». he

Schriftleitung: H. Ess, Hadlaubstrasse 137, 8006 Zürich

Die GSZ empfiehlt ihren Mitgliedern, bei Einkäufen folgende Freunde und Gönner der Gesellschaft zu berücksichtigen:

Courvoisier Sohn, Mal- und Zeichenartikel, Hutgasse 19, 4000 Basel
 A. Küng, Mal- und Zeichenartikel, Weinmarkt 6, 6000 Luzern
 Franz Schubiger, Schulmaterialien, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur
 Racher & Co. AG, Mal- und Zeichenbedarf, Marktgasse 12, 8001 Zürich
 E. Bodmer & Co., Tonwarenfabrik, Töpferstrasse 20, 8003 Zürich, Modellertton
 Pablo Rau & Co., PARACO, Mal- und Zeichenartikel, Zollikerstrasse 131, 8702 Zollikon ZH
 FEBA Tusche, Tinten u. Klebstoffe; Dr. Finckh & Co. AG, 4133 Schweizerhalle BL
 R. Rebetez, Mal- und Zeichenbedarf, Bäumeleingasse 10, 4000 Basel
 J. Zumstein, Mal- und Zeichenbedarf, Uraniastrasse 2, 8001 Zürich
 Ed. Riegg, Schulmöbel, 8605 Guttenswil ZH, «Hebi»-Bilderleiste
 ANKER-Farbkasten: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
 Bleistiftfabrik J. S. Staedtler: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
 SCHWAN Bleistiftfabrik Hermann Kuhn, 8025 Zürich
 REBHAN, feine Deck- und Aquarellfarben
 Schumacher & Cie., Mal- und Zeichenartikel, Metzgerrainli 6, 6000 Luzern
 Ed. Geistlich Söhne AG, Klebstoffe, 8952 Schlieren ZH
 W. Presser, Do it yourself, Bolta-Produkte, Gerbergässlein 22, 4000 Basel

Talens & Sohn AG, Farbwaren, 4600 Olten
 Günther Wagner AG, Pelikan-Fabrikate, 8000 Zürich
 Waerli & Co., Farbstifte en gros, 5000 Aarau
 Schneider Farbwaren, Waisenhausplatz 28, 3000 Bern
 Böhme AG, Farbwaren, Neuengasse 24, 3000 Bern
 Fritz Sollberger, Farben, Kramgasse 8, 3000 Bern
 Kaiser & Co. AG, Zeichen- und Malartikel, 3000 Bern
 SIHL, Zürcher Papierfabrik an der Sihl, 8003 Zürich
 Kunskreis Verlags-GmbH, Alpenstrasse 5, 6000 Luzern
 R. Strub, SWB, Standard-Wechselrahmen, 8003 Zürich
 R. Zgraggen, Signa-Spezialkreiden, 8953 Dietikon ZH
 Heinrich Wagner & Co., Fingerfarben, 8000 Zürich
 Registra AG, MARABU-Farben, 8009 Zürich
 Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE, 1200 Genf
 H. Werthmüller, Buchhändler, Spalenberg 27, 4000 Basel
 S. A. W. Schmitt-Verlag, Affolternstrasse 96, 8011 Zürich

Adressänderungen: Rud. Senn, Hiltistr. 30, 3000 Bern – Zeichnen und Gestalten, P.-Ch. 30 – 25613, Bern – Abonnement Fr. 4.–